Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Vnd gab m des gutes vnd erfreut
see Vnd gab auch den priestern
vnd den witiben vnd den waisen
durch got die sich vparigen =
heten m dem perig heliam Es =
layen auch m dem werd tanopio
vill thriste vparige den gab
er auch vill guts durch got
Es was auch ain armer plint'
man der het auch vil thriste
haimleich m sein haus den
tault er auch das guet mit vnd
Sprach Nun geb dir der got
dein gesicht wider der dem
plinten geparn halff das er
gesach der helff dir auch d'
war got sun vnser herr ihus
xpus das dw gesechund =
werst do ward d' plint zue
hant gesechund Darnach cham
sand laurentius in ain hand =
do warn vierzig thristen
Innen den gab er den frid
vnd tault in sein guet mit
pey dem was ain priester

der Iness Iustinus den hett
sand sixtus geweicht do den
sand laurentius sach do wolt
er im zue fuessen sein gefallen
Vnd wolt im gethuist haben
des wolt in d' priest' meht
tuen lassenn Vnd er viell
Sand laurentio zue fuessen
Darnach nam man den pabst
sand sixtum vnd sein gesellen
aus dem tharcher vnd fuert
see aus vnd wolt see tötten
do das sand laurentius hört
do lewff er dem pabst ab'
nach Vnd sprach lieb' vat'
lass mich meht vndt' dein wan
ich hab das guet als durch
got gebenn das dw mir =
entpholichen hast do slueg
man dem pabst sein heiligs
haupp ab vnd sein gesellen
do der richter sand lauren
tium fleng vnd fragt m flei
sytleich wo des pabst guet
wer hin chomen do swaig